

Mehr als nur Schutz vor Schmutz

Saubere Berufskleidung für positives Image

Passende, saubere und vor allem gepflegte Berufskleidung trägt zum positiven Unternehmens-

image bei. Sie vermittelt Professionalität, Kompetenz und Vertrauen. Doch wie steht es um die Pflege der Kleidung im Miet-service? Bei Boco im schwäbischen Heidenheim ging die SBZ-Redaktion den Geheimnissen ausgeklügelter Wasch- und Pflegelogistik auf den Grund.



◀ Durch einen Chip im Textil werden die Kleidungsstücke computermäßig erfasst, identifiziert und automatisch sortiert



Mit Hilfe spezieller Faltautomaten wird die Wäsche zusammengelegt

Mit 50 000 Kunden und mehr als 600 000 Trägern zählt Boco mit zu den führenden Anbietern für Berufskleidung im Miet-service. Seit 1998 ist das Unternehmen Teil des Konzerns Franz Haniel und gehört gemeinsam mit CWS zur HTS Deutschland und damit zum Unternehmensbereich Haniel Textile Services International. Für das Jahr 2002 erzielte Boco in Deutschland einen Umsatz von 152 Millionen Euro. Die Zahl der Mitarbeiter liegt bei rund 1650.

zu 280 kg, was ca. 600 Wäscheteilen entspricht. Bevor die Schmutzwäsche in die Maschine gelangt, wird sie über einen fingernagelgroßen Chip in jedem Textil von einem Computer erfasst, identifiziert und automatisch sortiert. Der Chip ist mit einer individuellen Zahlen-Buchstaben-Kombination versehen, die Aufschluß über Artikelart, -gewicht, zu wählendes Waschverfahren, Vorgaben für Wäschesortierung, Erkennung des Trägers, letzter Umlauf des Teiles sowie über Anzahl der Durchläufe gibt.

Hängende Kleiderkontrolle

Wurde vor der Umbaumaßnahme die Kleidung ausschließlich noch liegend kontrolliert, wird jetzt bei Teilen mit niedrigem Verschleiß eine hängende Kontrolle durchgeführt. Diese Teile laufen nach dem Verheiraturungsförderer über die hängende Kontrolle. Ist das Bekleidungsteil in Ordnung, wird es weiter in den Vorsortierspeicher transportiert. Reparaturbedürftige Teile oder solche mit Verschleißersatzvorschlägen werden an die jeweiligen Arbeitsplätze gesteuert. Nach der Bearbeitung laufen auch diese Teile in den Vorsortierspeicher und werden anschließend weiter behandelt.

Chipgesteuerte Trägersortierung

Vertrieb und Service erfolgen über die Hauptsitze in Hamburg und Dreieich bei Frankfurt sowie über acht Niederlassungen. Gewaschen wird neben dem Waschbetrieb in Heidenheim noch an den Standorten Bielefeld und Brehna bei Leipzig. In den hochautomatisierten Großwäschereien kommen 80 Waschmaschinen mit 30 speziellen Waschprogrammen zum Einsatz. Das Fassungsvermögen jeder Maschine beträgt bis

Bearbeitungskapazität erweitert

Im Zeitraum September 2002 bis März 2003 wurde der Wasch- und Bearbeitungsbetrieb in Heidenheim, ca. 50 km nördlich von Ulm, mit einem Investitionsvolumen von 2,5 Millionen Euro auf 8000 m² erweitert, so daß Heidenheim nun zu einem der europaweit modernsten Betrieben seiner Art zählt. Ziele dieses Aus- und Umbaus waren die Erweiterung der Bearbeitungskapazität, Einführung der chipgesteuerten Trägersortierung, Berücksichtigung „verspäteter“ Service-Aufträge, Einführung differenzierter Bearbeitungsschienen sowie die hängende Kontrolle für Niedrigverschleißteile und die Bearbeitung integrierter Ausgangserfassung für Hochverschleißteile. Nach den Umbauarbeiten, die während des laufenden Betriebes erfolgten, konnte die Kapazität um täglich 15 000 Teile gesteigert werden. 11 000 Kunden werden nun von hier aus betreut und täglich bis zu 40 000 Kleidungsstücke in einer komplexen Logistikkette gewaschen und chip-gesteuert gepflegt.



Die Kleidung wird in Maschinen gewaschen, die bis zu 280 kg Wäsche erfassen

Das blaue Outfit mit dem SHK-Streifen von Boco ist unlängst zum Erkennungsmerkmal für die Branche geworden. Jede Garnitur dieser SHK-Imagekleidung ist auf individuelle Maße der Mitarbeiter abgestimmt. Hochtechnologie-Wäschereien sorgen für Pflege ohne Zusatz chemischer Lösungsmittel. Mit über 120 Touren im Bundesgebiet verfügt Boco über ein dichtes Liefernetz.

NS